

Budo-Sportler erlernten alten Kampfstil

Moordorf. Die Trainer des Budo-Sport-Centers in Moordorf haben kürzlich an einer Fortbildung im Brazilian Jiu Jitsu teilgenommen. Laut Mitteilung der Budo-Sportler leitete Dennis Victor Schröder aus Wilhelmshaven die Fortbildung. Die Kampfsportform hat laut Mitteilung des Vereins ihren Ursprung in einem alten Jiu Jitsu Stil, der seit Anfang des 20. Jahrhunderts von der brasilianischen Gracie-Familie weiterentwickelt wurde. Neben Würfen, Armhebeln, Würge- und Haltetechniken liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Verteidigung aus der Bodenlage. Die besonderen Eigenschaften des Brazilian Jiu Jitsu ermöglichen es nach Angaben der Sportler, dass auch ein körperlich schwächerer Kämpfer gegen einen Stärkeren bestehen kann. Das Budo-Sport-Center Moordorf ist eine der wenigen Vereine, die diese Form des Jiu Jitsu ab dem 7. September einmal wöchentlich montags von 18.45 Uhr bis 20 Uhr für alle ab 16 Jahren anbietet. Die Leitung übernimmt Dirk Stork. Dennis Victor Schröder. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (04941) 982346.



Diese Budo-Trainer aus Moordorf nahmen an der Fortbildung teil. Foto: privat

Diebe kehrten zum Tatort zurück

Moordorf. Das ist dreist: Nachdem unbekannte Täter bereits in der Nacht zu Montag von einem Grundstück in der Ringstraße in Moordorf einen beigen Pavillon gestohlen hatten, kehrten sie in der Nacht zu Dienstag noch einmal zurück. Laut Mitteilung der Polizei in Südbrookmerland stahlen die Täter bei ihrem zweiten Beutezug eine Gartengarnitur, bestehend aus sechs Stühlen, einem Tisch sowie einer Liege. Die Diebe dürften sich nach Einschätzung der Polizei in Südbrookmerland längere Zeit auf dem Grundstück in der Ringstraße aufgehalten haben, um die Gartenmöbel von der Terrasse zu entfernen. Hinweise zur Aufklärung der Diebstähle nimmt die Polizei in Südbrookmerland unter der Telefonnummer (04942) 1337 entgegen.

Betr.: „Haupt- und Realschule steht auf der Kippe“, Ostfriesische Nachrichten vom 27. Juni.

Wenn man die Berichte der letzten Woche zum Thema Schule gelesen hat, dürfte man mit Verwunderung die Aussagen unserer Kommunalpolitiker und Gemeindevertreter zur Kenntnis genommen haben. Die gesamte Situation kann man nur mit „die Geister, die ich rief“ umschreiben. Die Schulpolitik war nicht nur in der Vergangenheit kein Ruhmesblatt, sondern ist es auch jetzt nicht. Die Verantwortlichen sollten aufhören, die Schuld ständig von sich wegzuschieben, bei den anderen zu suchen oder gar die IGS als „Schule der Zukunft“ zu bezeichnen. Dann können wir neben der Einheitschule IGS ja auch Einheitsautos, Einheitsgehälter etc. einführen. Sie haben alle, sei es durch



Viele Interessierte lauschten bei der Versammlung der Bürgerinitiative „Schwarzer Weg“ den Erklärungen von BI-Sprecher Abbo Schön.

Foto: de Vries

„Spüren Rückhalt der Bevölkerung“

Initiative Schwarzer Weg: Die Unterschriftenaktion für einen Bürgerentscheid hat begonnen

VON MARCO LINDENBECK UND MARLIES DE VRIES

Theene. Jetzt kann es losgehen: Rudolf Junkmann von der Bürgerinitiative „Schwarzer Weg“ wurden bei der Versammlung der Ausbaugesner in der Gaststätte Eckhoff in Theene die Pakete mit den Unterschriftenblättern förmlich aus der Hand gerissen. Auf der Infoveranstaltung am Montag erklärten die Verantwortlichen die letzten Details für die Unterschriftensammlung. Bis zum 24. Dezember dieses Jahres haben die Protestler nun Zeit 1534 Unterschriften zu sammeln.

Die Mitglieder der Bürgerinitiative sind zuversichtlich, dass sie mit den nötigen 1534 Unterschriften die Mindestanforderungen des Bürgerbegehrens erfüllen werden. Das bekräftigte BI-Sprecher Abbo Schön auf der Ver-

sammlung der Ausbaugesner. Schwieriger ist es nach Ansicht von Abbo Schön, dass 25 Prozent, also 3834 der Wahlberechtigten, während des Bürgerentscheides mit „Ja“ und damit gegen die Anwendung der Straßenausbaubeitragsatzung am Schwarzen Weg stimmen müssen.

Deshalb sei es bei der Sammlung der Unterschriften in der Gemeinde auch wichtig, die Menschen für einen Urnengang zu gewinnen, machte BI-Sprecher Rudolf Junkmann deutlich. Eines sei aber schon jetzt deutlich zu spüren: „Wir spüren Rückhalt in der Bevölkerung. Alle sind uns wohlgesonnen. Sogar in Supermärkten haben wir unsere Listen ausgelegt“, sagt Junkmann. Insgesamt sei Platz für knapp 6000 Unterschriften. In seiner Garage hat Junkmann eine gro-

ße Tafel aufgestellt, auf der die Straßen der Gemeinde, die nun abgelaufen werden sollen, grün unterlegt sind. Derjenige, der eine Straße „abgehakt“ hat, kann diese mit einem schwarzen Stift kenntlich machen. „Dann wird die Gemeindegarte immer dunkler“, schmunzelt Junkmann.

„Wir werden die Unterschriften nicht zu schnell abgeben“

Doch man werde nun nicht in Aktionismus ausbrechen. „Wir werden die Unterschriften nicht zu schnell abgeben. Wir haben schließlich sechs Monate Zeit“, sagt Junkmann. Man wolle die Menschen an den Haustüren ja auch überzeugen. Man könne bis zum Heiligen Tag am 24. Dezember sammeln

und könnte die Unterschriften auch mit einem Weihachtslied im Rathaus abgeben, so Junkmann.

Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Südbrookmerland bekommen die Bürger die Möglichkeit, einen Ratsbeschluss zu kippen. „Das ist gelebte Demokratie“, so Schön. Bisher habe das Vorhaben „Schwarzer Weg“ der Gemeinde Südbrookmerland 140000 Euro sowie jährlich 20000 Euro Unterhaltungskosten gekostet. Wird der Ratsbeschluss gekippt, so spart die Gemeinde laut Schön 850000 Euro ein.

Für die Durchführung eines Bürgerentscheides müsste die Gemeinde Südbrookmerland zusätzlich rund 20000 Euro aufwenden. Würde sie allerdings vorher in einer Ratssitzung ihren eigenen Beschluss aufheben,

so könnten auch diese Kosten eingespart werden. „Dieses Geld geht auf Kosten der Gemeinde“, wies Abbo Schön Vorwürfe, die BI würde Kosten verursachen, zurück.

„Das ist vorerst unsere letzte Sitzung, denn wir haben ordentlich zu tun“, sagte BI-Sprecher Schön schließlich zu den Anwesenden in der Gaststätte Eckhoff. „Wir lassen nicht zu, dass Rentner und junge Familien bis zu 18000 Euro zahlen müssen“, sagte Schön und erntete Applaus der Gäste. Für die Mitglieder der Bürgerinitiative hat die Unterschriften-Sammelaktion übrigens auch noch einen anderen positiven Aspekt. „So lernt man seine Nachbarn kennen“, sagte Schön. Ansonsten sei die Arbeit bei einer Bürgerinitiative auch mit viel Zeit und Arbeit verbunden.

Bei der vierten Wettfahrt drehte der Wind auf

Detlef und Luis Boekhoff gewannen die Katamaran-Regatta auf dem Großen Meer

Bedeckspjel. Detlef und Luis Boekhoff haben die Katamaran-Regatta für Segler am Großen Meer gewonnen. Wie der veranstaltende Segelclub „Großes Meer“ mitteilte, gingen neun Paare für vier Wettfahrten an den Start. Auf dem zweiten Platz landeten Ilka und Norbert Schmiga, Platz drei ging an Anke Dröge und Adolf Kleen.

Nach Angaben des Clubs war der Wind bei den ersten drei Wettfahrten eher flau. Nur wenige, kleine Böen hätte es gegeben, die Teilnehmer sprachen von einer Windlotterie. „Denn wenn ein Katamaran eine Böe abbekommt, kann er sehr schnell beschleunigen und diejenigen, die diese Böe nicht einfangen können, sehr



Oft herrschte Flaute auf dem Wasser.

Foto: privat

weit abhängen“, sagte Sprecherin Melanie Freund-Ippolito. Da es an diesem Tag sehr warm gewesen sei, hät-

ten die Teilnehmer in der wettkampffreien Zeit gemeinsam mit der Wettkampfleitung die Sonne ge-

nossen. Die Startbootbesatzung musste sich nach Angaben von Freund-Ippolito sehr konzentrieren, weil ein spezieller Start durchgeführt worden sei, um das Gedränge auf der Startlinie zu verhindern.

„Es gab ein Zeitfenster von zehn Minuten, in dem alle Boote starten mussten“, sagte die Sprecherin des Segelclubs. Dies hatte aber auch zur Folge, dass von jedem einzelnen Boot die Start- und Ziel-Zeit genommen werden musste, um den endgültigen Sieger rechnerisch zu ermitteln.

Während der nächsten Pause musste die Wettkampfleitung die Tonnen verlegen, weil der Wind von

Ost auf Süd gedreht war. Zur vierten Wettfahrt drehte der Wind weiter von Süd auf West, wieder musste der Kurs angepasst werden. Außerdem frischte der Wind deutlich auf, so dass die Segler sich laut Freund-Ippolito noch mal ordentlich anstrengen mussten, um die Katamarane auf den Kufen zu halten. „Hier konnten Norbert und Ilka Schmiga noch mal gegen die Gesamtsieger Detlef und Luis Boekhoff punkten“, so die Sprecherin.

Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein und der Siegerehrung aus. Am Sonnabend, 1. August, findet die Yardstick-Regatta statt. Weitere Infos unter www.segel-club-grosses-meer.de.

Moorhuser Schützen feiern

Moorhusen. Das Programm für das diesjährige Schützenfest hat jetzt der Schützenverein Moorhusen und Umgebung bekanntgegeben. Das Fest beginnt am Montag, 27. Juli, um 16 Uhr mit dem Königsschießen für alle Mitglieder. Am Donnerstag, 30. Juli, wird ab 18 Uhr der Saal geschmückt. Am Freitag, 31. Juli, beginnt das Schützenfest um 19 Uhr im Schützenhaus. Am Sonnabend, 1. August, ist um 18 Uhr Antreten zum Einmarsch des amtierenden Schützenhauses vor dem Saal bei Thun angesagt. Im Anschluss, um 20 Uhr, beginnt der Festball. Am Sonntag, 2. August, wird um 14 Uhr wieder vor dem Saal angetreten, anschließend startet der Festzug. Die Proklamation ist laut Mitteilung der Schützen für etwa 21 Uhr geplant.

Angelruten gestohlen

Victorbur. Unbekannte sind in der Nacht zu Sonntag auf einem Grundstück im Alten Postweg in Victorbur in eine Blockhütte eingestiegen und haben mehrere Angelruten, einen Räucherofen und eine kleine Sitzbank gestohlen. Wie die Polizei in Aurich mitteilte, beschädigten die Täter die Eingangstür der Holzütte und stiegen ein. Hinweise nimmt die Polizei in Aurich unter der Telefonnummer (04941) 606215 entgegen.

Betrunkener pöbelte

Moorhusen. Ein Betrunkenener hat sich am Sonntagmorgen auf einem Parkplatz vor einer Diskothek in Moorhusen aggressiv gegenüber einem Polizeibeamten verhalten. Nach Angaben der Polizei hatte der 28-Jährige 3,1 Promille Alkohol im Blut. Der Betrunkenene wurde mit zur Dienststelle genommen und durfte einige Zeit in der Gewahrsamszelle verbringen.

TERMINE

Das Sozialaustauschbüchsen der Baptistenkirche Moorhusen am Ruskeweg 64 hat mittwochs von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Wer einen Artikel erwerben möchte, hat zwei Möglichkeiten: Entweder kann der Artikel gegen einen anderen eingetauscht werden oder man spendet dafür einen selbst gewählten Betrag. Von 9 bis 17 Uhr werden auch Spenden von gut erhaltener Kleidung, Bettwäsche, Spielzeug oder Hausrat entgegengenommen.

Der Versichertenberater der Rentenversicherung, Gerhard Duitsmann, bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde immer donnerstags im Rathaus in Victorbur eine Rentenberatung an. Sie findet in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr statt. Unterstützung gibt es bei Rentenanträgen und Kontenklärung. Um eine Anmeldung unter Tel. (04942) 209-0 wird gebeten.

Die Sportwoche von Ostfriesland Moordorf wird heute ab 19 Uhr mit dem Fußball-Turnier der A-Jugendlichen fortgesetzt. Neben der Mannschaft von Ostfriesland nehmen JFV Norden II, JFV Aurich II, BSV Wiegoldsbur und die Spielgemeinschaft Dornum, Nesse und Holtriem an dem Turnier teil.

Der Schützenverein „Sichere Hand“ aus Moordorf hat seine Monatsversammlung auf Donnerstag, 9. Juli, vorverlegt. Das teilte Johann Eckhoff mit.

Das Moormuseum bietet am Sonntag, 19. Juli, in der Zeit von 10 bis 17.30 Uhr einen Kräuterworkshop an. Anmeldungen können unter Tel. (04941) 9242944 vorgenommen werden.

„Gemeinde übernimmt keine Verantwortung“

Abkehr von Ihren Prinzipien, Ihrem Entschluss und Werben für die Ihrer Meinung nach einzig wahre Schulform der IGS die Situation heraufbeschworen, die Eltern verunsichert oder zu Ihren aktuellen Entscheidungen ge-

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Briefe von Leserinnen und Lesern sind der Redaktion stets willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Je kürzer ein Leserbrief, umso größer die Chance, dass er abgedruckt wird. Leserbriefe ohne Namen und Unterschrift werden nicht veröffentlicht.

drängt. Eltern wollen für Ihre Kinder die bestmögliche Bildung, um im späteren beruflichen Umfeld bestehen zu können. Die aktuelle konsequente Wahl pro Gymnasium oder Realschule ist daher nicht verwunderlich. Die HRS in Moordorf und viel-

leicht sogar die Schule in Moorhusen haben sie durch ihr Handeln pro IGS Marienhafen selbst zur Schlachtabank geführt. Verantwortungsvolle Eltern wünschen sich mit Sicherheit keinen ständigen Ortswechsel für Ihre Kinder, sondern Kontinuität und Lernen in einem sicheren Umfeld. Scheinbar ist man als eine der größten Flächen-gemeinden des Landkreises Aurich nicht in der Lage, ein eigenständiges Schulkonzept für die Kinder aus Südbrookmerland auf die Beine zu stellen, sondern verlässt sich lieber auf den scheinbar „starken“ Mann aus der Nachbargemeinde, ohne selbst Verantwortung zu übernehmen. Dem Ziel einer Oberstufe in Marienhafen können ruhig ein paar Kinder aus Südbrookmerland zum Opfer fallen. Dem Vorwurf, die Schule in Moorhusen, in die man ja bekanntlich Millionen investiert hat,



Die Haupt- und Realschule in Moordorf.

Archivfoto: Lindenbeck

reiche vom Standard her nicht, wird auch nicht als schallende Ohrfeige verstanden, sondern man nickt brav. Erstaunlich, dass gute Bildung so viel mit baulicher Infrastruktur zu tun hat, scheinbar reichen die Steckdosen nicht, um alle Tablets

zu laden. Mutig und entschlossen geben Sie das Schicksal der HRS Moordorf zurück an die Fraktionen und sorgen somit für noch mehr Verunsicherung. Beauftragen Sie doch Herrn Krämer-Mandau mit einem Schulgutachten nur für die

Gemeinde Südbrookmerland, um später jegliche Schuld von sich zu weisen.

Für junge Familien mit Kindern ein toller Anreiz, sich in Südbrookmerland niederzulassen.

Georg Wegener Mückeboe